

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	132 (1981)
Heft:	4
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als wichtigste Erkenntnisse und Folgerungen werden u. a. festgehalten:
— Ein Nadelbaum mit H/D-Wert über 100 hat in Schneebrechlagen nahezu keine Chance. Dagegen bringt ein H/D-Wert unter 80 hohe Sicherheit und hohe Zuwachsleistungen.

- Die Bestände sind von Jugend an weitestmöglich zu erziehen. Durchforstungen können Versäumnisse der Jungbestandspflege nicht mehr korrigieren.
- Je früher man pflegt, desto geringer das Risiko und die Kosten.

E. Zeller

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Aus der Session der eidgenössischen Räte Behandlung der Motion Houmar über die Revision des Forstpolizeigesetzes

Am 12. März 1980 hat Nationalrat M. A. Houmar die folgende Motion eingereicht:

«Der Bundesrat wird eingeladen, die Revision des Forstpolizeigesetzes, welche die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren angeregt hat und als dringlich betrachtet, umgehend weiter zu verfolgen. Damit soll ermöglicht werden, die Versorgung der Holzindustrie mit dem einheimischen Rohstoff Holz zu gewährleisten, die Energieversorgung weiter zu diversifizieren, die Arbeitskräfte zu dezentralisieren und optimal zu beschäftigen und auch in Krisenzeiten die Versorgung unseres Landes mit Holz sicherzustellen.»

Der Bundesrat hat schriftlich zum Vorschlag Stellung genommen. In der Erklärung werden die zahlreichen Funktionen des Waldes anerkannt und deren Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität hervorgehoben. Die Notwendigkeit der Pflege des Waldes wird unterstrichen, zugleich aber bedauernd festgehalten, dass weite Teile unserer Wälder heute ungenügend bewirtschaftet werden. Überalterung und abnehmende Stabilität der Bestände sind die Folgen. Ist eine Verbesserung unter Anwendung des gegenwärtig gültigen Forstgesetzes nicht möglich, so sind andere Massnahmen vorzusehen.

In diesem Sinne hat der Bundesrat die Revision des Forstpolizeigesetzes in seinen Regierungsrichtlinien 1979—83 als zweite Priorität eingestuft. Im weiteren schlägt der Bundesrat vor, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Der Nationalrat entscheidet sich aber mit 56 zu 49 Stimmen für die Motion und überweist das Geschäft an den Ständerat zur Behandlung in der nächsten Session.

Bundesamt für Forstwesen

Die forstliche Gruppe der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten hat am 23. Januar in Bern folgende Punkte behandelt: Diskussion und Analyse des Stellenwertes ökologischer Gesichtspunkte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, Prüfung einer Projektstudie für die land- und forstwirtschaftliche Aktion in Kalam Utror, NWFP, Pakistan, sowie aktuelle Informationen über die verschiedenen laufenden Forstprojekte.

Hochschulnachrichten

Mit einer Arbeit über «Pflanzenbestände und futterbauliche Nutzungsplanung im Einzugsgebiet der westlichen Sarnensee-Wildbäche» hat dipl. Forsting. F. P. Stadler an der Abteilung für Landwirtschaft der ETH Zürich promoviert. Referent: Prof. Dr. J. Nösberger. Korreferent: Prof. J. Vallat.

Schweiz

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Am 26. Januar 1981 hat der Stiftungsrat der Hilfskasse in Zürich seine ordentliche

Sitzung abgehalten. In seinem Jahresbericht stellte Präsident H. Oppiger fest, dass 1980 keine Unterstützungsfälle zu behandeln waren, aber auch keine Spenden eingingen. Da der Stiftungsrat nicht zu hoffen wagt, dass die ungünstige Lage auf dem forstlichen Stellenmarkt wirklich zu keiner Notlage geführt hat oder in Zukunft noch führen könnte, erachtet er es als seine Pflicht, wieder einmal auf das Bestehen und die Zweckbestimmung der «Hilfskasse» aufmerksam zu machen und gleichzeitig an die Spandefreudigkeit der etablierten Forstingenieure zu appellieren.

Die Hilfskasse gewährt unverschuldet in Not geratenen schweizerischen Forstingenieuren und deren Familienangehörigen finanzielle Unterstützung. Für solche Hilfe in Frage kommende Fälle können von jedermann und jederzeit dem Stiftungsrat gemeldet werden. Dieser setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

H. Oppiger, Präsident, Berglirain 12,
8750 Glarus
Frau M. Rageth, Obere Bahnhofstrasse 48, 7013 Domat/Ems
Frau A. Schütz, Brüggliäcker 37,
8050 Zürich
W. Giss, Dorfstrasse 31, 6331 Hünenberg
Dr. H. M. Keller, Böniweg,
8932 Mettmenstetten
St. JeanRichard, Petite Fin 17,
2016 Cortaillod
P. Nipkow, Im Obermoos 1, 3067 Boll
M. Fuchs, Föhrenweg, 8840 Einsiedeln
(Rechnungsrevisor)
M. Rieder, Spottenberg, 8502 Herdern
(Rechnungsrevisor)

Die Unterstützung erfolgt unter Wahrung absoluter Diskretion.

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Beratungsstelle für Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft (BAF)

3. Jahresbericht 1980 (Kurzfassung)

Im Jahr 1979 sind die Betriebsunfälle der der SUVA unterstellten Forstbetriebe

leicht zurückgegangen. Leider waren dabei mehr schwere Unfälle zu verzeichnen, was sich bei der SUVA-Rechnung der Forstbetriebe wiederum in einem Defizit von Fr. 862 195.— niederschlug. Eine Förderung der Arbeitssicherheit bleibt deshalb eine Daueraufgabe.

Die Beratungsstelle hatte in der Berichtsperiode folgende wichtigste Tätigkeiten zu verzeichnen:

- Erarbeitung verschiedenster Grundlagen, insbesondere auch eines Lehrmittels für die Forstwartausbildung;
- Inspektion von 128 Forstbetrieben, Befragung der festgestellten Mängel und diesbezügliche Beratung der Betriebe;
- auf Wunsch von Betrieben wurden 16 Beratungen vorgenommen, auf schriftliche Anfragen gab die Beratungsstelle 24mal Auskunft;
- Durchführung von 37 Kursen über Arbeitssicherheit für Förster, Forstingenieure und Forstunternehmer mit insgesamt 903 Teilnehmern in den Kantonen BEJ, LU, UR, SZ, OW, GL, FR, SO, SH, GR, TG, VD, VS, GE und an den beiden Försterschulen;
- 25 Vorträge vor meist Waldbesitzerverbänden mit rund 2350 Teilnehmern;
- Information durch verschiedenste Beiträge in Fach- und Tagespresse sowie durch Merkblätter «Sicherheit bei der Walddarbeit»;
- Im Auftrag der SUVA Untersuchung von 7 schweren Unfällen;
- Erstellung von vielen wertvollen Kontakten mit verschiedenen Institutionen.

Die oben erwähnten Tätigkeiten ermöglichen eine vermehrte Breitenwirkung, insbesondere bezüglich Information der Waldbesitzer und Betriebsleiter. Die Grundlagen zur Förderung der Arbeitssicherheit sind somit im grössten Teil der forstlichen Praxis auf den oberen Betriebsstufen bekannt. Es bleibt zu hoffen, dass Reaktionen folgen werden.

Der vollständige Jahresbericht kann ab Ende April 1981 bei folgender Adresse bezogen werden: Beratungsstelle für Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft (BAF), Rosenweg 14, 4501 Solothurn, Telefon 065/22 84 77.

**Arbeitsgemeinschaft für den Wald
Arbeitstagung «Spannungsfeld Waldwirtschaft-Naturschutz».**

Die AfW führt am 17./18. Juni 1981 in Yverdon eine Tagung durch mit folgendem Programm:

Mittwoch, 17. Juni 1981:

14.00—17.45 Uhr: Vorträge über die Probleme Waldflege, Walderschliessung und Naturschutz aus der Sicht von Forstleuten, Waldbesitzern und Naturschützern.

Donnerstag, 18. Juni 1981:

8.00—13.00 Uhr: Exkursion in die Schutzgebiete am Südwestufer des Neuenburgersees; Probleme Naturschutz—Tourismus—Waldwirtschaft.

Kostenbeitrag für Exkursion vom 18. Juni (inklusive Car) Fr. 20.—.

Anmeldeschluss: 6. Juni 1981.

Interessenten können bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, das Tagungsprogramm mit Anmeldetalon beziehen.

Für die AfW:

E. Krebs

a. Oberforstmeister

Kantone

Obwalden

Am 12./13. Juni tagt der *Verband Schweiz. Förster* in Sarnen, und vom 17. bis 19. September treffen sich die Mitglieder des *Schweizerischen Forstvereins* am gleichen Ort zu ihrer ordentlichen Versammlung. Der Waldwirtschaftsverband Obwalden hat beschlossen, sich finanziell an diesen beiden Tagungen zu beteiligen.

Wallis

Als Nachfolger des unlängst verstorbene Kantonsoberförsters *H. Andenmatten* ist Dr. iur. *G. Bloetzer*, dipl. Forsting. ETH, gewählt worden.

Lignum

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, LIGNUM, feiert ihr 50jähriges Bestehen anlässlich ihrer Generalversammlung am *Freitag, dem 12. Juni 1981*, in Olten (Stadttheater). Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte am Vormittag wird Bundesrat Dr. Hans Hürlimann im Rahmen einer kleinen Feier am Nachmittag eine Ansprache halten.

SBN

Das vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) betriebene Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederalp VS, führt in diesem Sommer und Herbst wiederum naturkundliche Kurswochen durch. Wir bringen nachstehend einen Auszug aus dem Kursprogramm. Das vollständige und ausführliche Programm ist erhältlich beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Ferienkurse:

Alpenflora: 13. bis 18. Juli (d); Edi Meisterhans, dipl. natw., Zürich.

Végétation alpine et son écologie: 20. bis 25. Juli (f); Dr. Claude Béguin, botaniste, Université de Neuchâtel.

Gletscher, Klima und Wald: 20. bis 25. Juli (d/f); Dr. Wilfried Haeberli, Glaziologe, ETH Zürich; J. F. Matter, Forsting., Institut für Wald- und Holzforschung, ETH Zürich. — Einführung in die Gletscherkunde, Klima- und Waldgeschichte, Gletscherverhalten und Waldentwicklung in ihrer Beziehung zum Klima, von der Eiszeit bis heute. Praktische Probleme der Glaziologie. Ziele der Naturwaldforschung. Klimaveränderungen durch den Menschen.

Vögel, Wald und Wild: 10. bis 15. August (d/f); Dr. Dieter Burckhardt, Sekretär SBN, Basel.

Studienwochen:

Gestein, Gletscher, Relief: 13. bis 18. Juli (d/f); Dr. Toni Labhart, Geologe, Bern; Dr. Peter Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp.

Alpine Oekologie: 10. bis 15. August (d/f); Dr. Thomas Mosimann, Geograph, Geogr. Institut Universität Basel; Dr. P. Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich
im Sommersemester 1981**

Les cours du semestre d'été 1981 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
<i>2. Semester — 2e semestre</i>			
Marcket	Dendrologie II ■	Vorl. m. Üb.	3
Farron	Dendrometrie I	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorlesung	2
Benz	Exkursionen Forstentomologie	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Praktikum	4
Bach, Neukom, Sticher	Agrikulturchemie für Förster ■	Praktikum	3
Neukom	Chemie II	Vorlesung	2
Hess	Bio II: Syst. Biologie	Vorlesung	4
Hess	Bio II: Syst. Biologie, Botan. Exk.	Übung	1
Hess	Bio II: Syst. Biologie, Pfl'bestimmen	Übung	3
Wachter	Physik I	Vorlesung	1
Wachter	Physik I	Übung	3
Benz	Bio I: Allgemeine Biologie	Vorlesung	2
Bättig, Benz, Eppenberger, Gigon, Landolt, Nogler, Perriard, Ruch	Bio I: Allgemeine Biologie	Übung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz	Vorlesung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz (Exkursionen)	Übung	1
Fritsch, Kirchgässner	Volkswirtschaftslehre	Repetitorium	2
Maillat	Intr. pol. écon.	Vorlesung	2
<i>4. Semester — 4e semestre</i>			
Bosshard, Kucera	Holzkunde I ■	Vorl. m. Üb.	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Vorlesung	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde ■	Vorlesung	6
Kuonen	Feldmessen und Exkursionen ■	Übung	***
Kuonen	Forstlicher Baukurs ■	Praktikum	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung II	Vorl. m. Üb.	3
Schütz	Sylviculture I	Vorlesung	4
Schütz	Sylviculture I	Übung	2
Schwotzter	Forstökonomie ■	Übung	1
Marcket	Dendrologie III	Vorlesung	2
Richard	Bodenphysik	Vorlesung	4
Landolt, Richard	Bodenkunde/Pflanzensoziologie	Übung	2
Farron	Dendrometrie III	Vorlesung	2

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
Bariska, Bosshard	Holz im Bauwesen II	Seminar	1
Bariska, Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	*
Schmid-Haas	Probleme der Waldinventur	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung IV (Spezialprobleme)	Vorlesung	1

* 2 Tage im Semester ** 4 Tage im Semester *** 3 Wochen
 **** 4 Stunden im Semester
 ■ Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent
 damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.